ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 35. Пятница 2. Апрѣля. — Freitag, 2. April **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать нижепоименованныхъ лицъ или же ихъ имущество, въ случаѣ отысканія взыскать съ нихъ или же изъ ихъ имущества неуплоченныя ими за пользованіе въ Рижской городской больницѣ издержки и выслать эти деньги въ Рижскую городскую кассу, о послѣдующемъ же донести Губернскому Правленію. Эти лица суть слѣдующія:

Лѣна Индриксонъ	10 р.	— к.
Николай Здомскій	14 „	40 „
Ѳедоръ Ѳедоровъ	4 „	95 „
Ѳедоръ Астасьевъ Нетковскій	4 „	60 „
Салманъ Янкелъ Шерманъ	1 „	35 „
Анжъ Зирнитъ	8 „	55 „
Крустингъ Озолъ	12 „	60 „
Анна Катарина Андерсонъ	8 „	86 „
Грѣта Улманъ	15 „	75 „
Степанъ Михайловъ	4 „	50 „
Итцигъ Іоселовичь Зандеръ	32 „	70 „
Иванъ Егоровъ	4 „	62 „
Григорій Михайловъ	7 „	32 „
Николай Егоровъ Журовъ	38 „	95 „
Михаилъ Лавреновъ	6 „	93 „
Доре Кунстъ	7 „	20 „
Анна Янъ (она же Иванова)	31 „	95 „
Яковъ Адамовъ	10 „	45 „
Никифоръ Прокофьевъ	5 „	75 „
Берта Анна Бушманъ	32 „	42 „
Вильгельмина Лемпке	4 „	95 „
Декентій Оттоновъ	9 „	10 „
Матвѣй Островскій	5 „	40 „
Мозесъ Лейсманъ	112 „	67 „
Мозесъ Зунделовичь	4 „	50 „
Моннакъ Лимонтовичь	92 „	25 „
Петеръ Сергѣевъ	— „	87 „
Иванъ Егоровъ Буфалъ	4 „	35 „
Ноттель Эліасъ Якель	18 „	27 „
	№ 2306.	

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den nachbenannten Personen resp. deren Vermögen sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle die ihrerseits der Rigaschen Stadtcasse schuldig gebliebenen unten angegebenen Kurkostenbeträge von ihnen, resp. aus ihrem Vermögen beizutreiben und an die Rigasche Stadtcasse auszusenden, über das Geschehene aber anher zu berichten. Diese Personen sind:

Leene Indriksohn	10 R.	— K.
Nicolai Sdomsky	14 „	40 „
Fedor Fedorow	4 „	95 „
Fedor Astasjew Netkowsky	4 „	60 „
Salmann Jankel Scherrmann	1 R.	35 K.
Ansch Sirniht	8 „	55 „
Krusting Ohsol	12 „	60 „
Anna Catharina Andersohn	8 „	86 „
Greete Ullmann	15 „	75 „
Stepan Michailow	4 „	50 „
Itzig Josselowitsch Sander	32 „	70 „
Iwan Jedorow	4 „	62 „
Grigory Michailow	7 „	32 „
Nicolai Jegorow Schurow	38 „	95 „
Michail Lawrenow	6 „	93 „
Dohre Kunst	7 „	20 „
Anne Jahn alias Iwanowa	31 „	95 „
Jacow Adamow	10 „	45 „
Nikifor Prokoffjew	5 „	75 „
Bertha Anna Buschmann	32 „	42 „
Wilhelmi Lempke	4 „	95 „
Decenty Ottonow	9 „	10 „
Matwey Ostrowsky	5 „	40 „
Moses Leißmann	112 „	67 „
Moses Sundelowitsch	4 „	50 „
Monnak Limontowitsch	92 „	25 „
Peter Sergejew	— „	87 „
Iwan Jegorow Busal	4 „	35 „
Nottel Elias Jakel	18 „	27 „
	Nr. 2306.	

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Рижская Контора Государственнаго Банка симъ имѣетъ честь пригласить публику, по полученіи уплаты по послѣднему купону отъ 5% банковыхъ билетовъ 2. выпуска за Мартовскій срокъ 1871 г., предъявить самые билеты въ сію Контору для обмѣна оныхъ въ Государственномъ Банкѣ на новые съ полными купонными листами на слѣдующее десятилѣтіе.

Билеты должны быть предъявляемы въ Контору при особыхъ объявленіяхъ, бланки коихъ будутъ выдаваемы Конторою безплатно. Въ бланкахъ этихъ гг. владѣльцы билетовъ благоволятъ выставлять четко, ясно и въ послѣдовательномъ порядкѣ №№ и достоинства предъявляемыхъ билетовъ, взамѣнъ которыхъ будутъ изготовлены новые билеты тѣхъ же достоинствъ.

Владѣльцы именныхъ билетовъ съ бланковыми или передаточными на билетахъ надписями должны предварительно озаботиться, чтобы надписи эти были согласны съ Высочайше утвержденнымъ мнѣніемъ Государственнаго Совѣта 31. Мая 1865 г., т. е. чтобы тѣ надписи были засвидѣтельствованы нотаріальнымъ порядкомъ.

Билеты находящіеся въ Дворянскихъ Опекахъ, Сиротскихъ Судахъ, казенныхъ установленіяхъ или у начальствующихъ лицъ на храненіи, въ залогахъ по подрядамъ, поставкамъ и проч., могутъ быть предъявляемы для обмѣна на основаніи настоящаго объявленія. Билеты, находящіеся на храненіи въ Конторѣ, будутъ обмѣнены въ банкѣ самою Конторою, при чемъ отъ вкладчиковъ не требуется особыхъ заявленій.

Пріемъ къ обмѣну лично предъявляемыхъ въ Контору билетовъ будетъ производиться по понедѣльникамъ, четвергамъ и пятницамъ, а выдача по вторникамъ, средамъ и субботамъ отъ 10 до часа по полудни.

Въ пріемѣ билетовъ будутъ выдаваемы квитанціи безъ права передачи.

Выдачу новыхъ билетовъ вмѣсто представляемыхъ къ обмѣну публика можетъ ожидать не ранѣе мѣсячнаго срока. 1

Das Rigasche Comptoir der Reichsbank beehrt sich desmittelst das Publikum zu ersuchen, nach Empfang der Zahlung auf den letzten Coupon der 5% Bankbillete 2. Emission pro Märztermin d. J., die qu. Billete behufs von der Reichsbank zu bewerkstelligenden Umtausches derselben gegen neue, mit Couponbogen auf weitere 10 Jahre versehene, bei diesem Comptoir einzuliefern.

Die Billete sind im Comptoir bei besonderen Angaben einzureichen, in denen die Nummern und Größenbeträge der vorgestellten Billete (gegen welche von der Reichsbank neue, auf eben dieselben Beträge lautende Billete werden ausgefertigt werden) mit leserlicher Schrift und nach der Reihenfolge der Größenbeträge aufzugeben sind. Blanquette für diese Angaben werden von diesem Comptoir unentgeltlich verabfolgt.

Die Inhaber von auf Namen lautenden Billeten mit Blanco- oder Cessionsaufschriften haben Allem vorgängig dafür zu sorgen, daß diese Aufschriften mit dem Allerhöchst bestätigten Reichsrathsgutachten vom 31. Mai 1865 übereinstimmen, d. h. daß die qu. Aufschriften auf den Billeten in notarieller Ordnung beglaubigt sind.

Die bei adeligen Vormundschaftsämtern, Waisengerichten, Kronsbehörden oder obrigkeitlichen Personen in Aufbewahrung, als Salog bei Podrädden, Lieferungen oder dergl. befindlichen Billete können auf Grund dieser Bekanntmachung des Comptoirs zum Umtausch eingeliefert werden. Die bei diesem Comptoir in Aufbewahrung befindlichen Billete werden von dem Comptoir selbst bei der Bank umgetauscht werden, und sind keine besonderen desfallsigen Anmeldungen der Einleger zu diesem Behufe erforderlich.

Die Annahme der persönlich bei dem Comptoir eingeliefert werdenden Billete wird an den Montagen, Donnerstagen und Freitagen, die Ausreichung der neuen Billete aber an den Dienstagen, Mittwochen und Sonnabenden von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags stattfinden.

Ueber die empfangenen Billete werden Quittungen ausgereicht werden, jedoch ohne das Recht der Uebergabe an andere Personen.

Die Ausreichung neuer Billete, an Stelle der zum Umtausch eingelieferten, kann nicht vor einem Monat nach der Einlieferung geschehen. 1

Demnach das Handlungshaus **John Hammer** die Anzeige gemacht, daß demselben **abhanden** gekommen,

I. von der 3. Particular-Anleihe zum Ausbau des Rigaschen Hafens der 12. Coupon der Obligations-Nummern 174, 175, 176, 177, 178, 180, 181, 182, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 217, 218, 219, 295.

II. von der Anleihe zum Ausbau des Bolderaaschen Winterhafens der 17. Coupon der Obli-

gations-Nummer 30/1985, im Ganzen 24 Coupons à S.-Rbl. 50 vom Juli 1870 — so fordert der Rigasche Börsen-Comité Diejenigen, die durch irgend einen Zufall sich gegenwärtig im Besitz gedachter Coupons befinden, hiemit auf, selbige im Verlauf von 18 Monaten, gerechnet vom Tage dieser Publication, beim Börsen-Comité einzuliefern, widrigenfalls besagte Coupons nach Verlauf des gesetzten Termins für ungültig erachtet und dem Handlungshause John Hammer an Stelle der mehrerwähnten Coupons werden neue ausgereicht werden. 1

Riga, den 17. März 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät das Fräulein Emma v. zur Mühlen und die Vormünder der unmündigen Max, Elisabeth, Victor, Leo und Agnes Geschwister v. zur Mühlen auf das im Pernauschen Kreise und Klein St. Johannisschen, Oberpahlenschen und Pillistferschen Kirchspiele belegene Gut **Woiseck** um eine Dahrlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 23. März 1871. Nr. 1174. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Erben des weil. Herrn Baron Alexander Heinrich von Budberg auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut **Hohenheyde** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1143. 2

Riga, den 19. März 1871.

Demnach das gegenwärtige Domicil sowohl des ehemaligen Arrendators von Tootzen, **Raue**, als des ehemaligen Verwalters von Tootzen, Otto **Bindemann** diesem Kreisgericht nicht bekannt ist, dieselben aber in Sachen des Johann Gedding wider den Laudohnschen Arrendator Dauge peto. Forderungen des Letzteren hier als Zeugen zu vernehmen sind, als haben sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Verwaltungen desmittelst aufgefordert werden wollen, dieselben im Betreffungsfall anzuweisen, sich bei Vermeidung einer Pön von 4 Rbl. am 30. April a. c. Vormittags 10 Uhr im Local dieses Kreisgerichts zu melden. Nr. 1369. 1

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 16. März 1871.

Verdächtigen Personen ist **ein kleines, hellgelbes Pferd**, etwa 6 Jahre alt, nebst gewöhnlichem Bauerschlitten abgenommen und dem Wolmarschen Ordnungsgericht eingeliefert worden.

Indem diese Behörde hierüber Bekanntmachung ergehen läßt, fordert sie den resp. Eigenthümer der genannten Gegenstände auf mit den Beweisen seines Eigenthumsrechts sich innerhalb 6 Wochen a dato bei diesem Ordnungsgericht zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gesetzlich verfahren werden wird.

Wolmar, den 17. März 1871. Nr. 2460. 1

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeien werden hiemit ersucht den zur, im Dörpt-Werroschen Kreise Neuhausenschen Kirchspiele belegenen Landgemeinde Illingen gehörigen Andres **Sagemesch**, welcher sich der Rekrutenloosung entzogen hat, im Betretungsfalle unaufhältlich an diese Gemeinde-Verwaltung abfertigen zu wollen.

Illingen, am 19. März 1871. Nr. 25. 2

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Dorpatschen Kreise, Dorpatschen Kirchspiele belegenen Gutes Marienhof werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch ersucht, den zu dieser Gemeinde verzeichneten Stellmachergesellen August **Mahli**, welcher sich der **Rekrutenloosung entzogen hat** und für welchen ein ihn zur Abgabe in den Militairdienst designirende Nummer gezogen worden, im Betreffungsfalle arrestlich an diese Gemeinde-Verwaltung auszusenden. Nr. 7. 1

Marienhof, den 18. März 1871.

Da der zu dieser Gemeinde angeschriebene Jehkob **Ubbag** (alias Skreitul) schon mehrere Jahre ohne Paß und Abgabenleistung sich herumtreibt und wie verlautet, an der Witebskschen Grenze gegenwärtig sich aufhält, — als werden sämmtliche Land- und Stadtpolizeien hierdurch aufgefordert, auf ihn zu fahnden und im Ermittelungsfalle denselben dieser Gemeinde-Verwaltung arrestlich zuzusenden.

Salisburg Gemeinde-Verwaltung, am 24. März 1871. Nr. 443. 3

Kad tas schihs walsts lohzeklis Jekob Ubbag (Skreitul) bes passes un galwas naudas maksaschanas jau wairak gaddu ka wasankis apkahrt blandahs un ka dsirdams ap Witebskas rohbeschu usturrotees, tohp wissas semmu un pilssehtu polizejas luhgtas, to paschu kur to atrastu, ka arrestantu schai walsts waldibai likt peestelleht. Nr. 443. 3

Waltenberga walsts waldibâ, 24. Merzâ 1871.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adeligen Creditcasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von den bisher zur Emission gekommenen **zwei Millionen** der am 12. März 1862 emittirten unkündbaren Anleihe gemäß den im § 5 auf der Rückseite der Pfandbriefe angeführten Bestimmungen 90 Stück Pfandbriefe ausgelost worden sind, und zwar nachfolgende Nummern, welche im September d. J. zur Realisation zu präsentiren sind:

Nr. 33, 48, 93, 107, 251, 256, 269, 428, 440, 501, 512, 551, 891, 949, 996, 1019, 1033, 1243, 1292, 1400, 1455, 1484, 1764, 1796, 1837, 1864, 1908, 1985, 2028, 2045, 2113, 2176, 2307, 2332, 2475, 2603, 2664, 2678, 2782, 2876, 2941, 3190, 3236, 3307, 3316, 3427, 3446, 3535, 3578, 3581, 3808, 3820, 3877, 3980, 4202, 4399, 4416, 4417, 4418, 4423, 4424, 4444, 4490, 4709, 4729, 4741, 4743, 4754, 4969, 5109, 5166, 5191, 5384, 5397, 5429, 5610, 5632, 5633, 5812, 5915, 5929, 6166, 6208, 6332, 6378, 6452, 6495, 6499, 6536 und 6553.

Von den in früheren Terminen ausgelosten Pfandbriefen dieser Emission sind noch nicht zur Realisation hierselbst präsentirt worden:

Ausgelost März 1867: Nr. 558, 666, 923, 988, 1018, 1085, 1089, 1138, 1151, 1167, 1374, 1592, 1634, 1743, 1833, 1871, 2056, 2061, 2124, 2139, 5515;

Ausgelost März 1868: Nr. 444, 455, 593, 665, 709, 1090, 1141, 1144, 1305, 1440, 1494, 1610, 1724, 1995, 2020, 2025, 2078, 2102, 2185 und 5123;

Ausgelost März 1869: Nr. 421, 474, 515, 568, 604, 684, 811, 841, 944, 1087, 1107, 1131, 1230, 1296, 1313, 1332, 1587, 1596, 1632, 1633, 1737, 1742, 1809, 1874, 1978 und 4254;

Ausgelost März 1870: Nr. 498, 563, 575, 710, 739, 761, 762, 780, 781, 791, 844, 976, 1216, 1347, 1433, 1462, 1593, 1608, 1641, 1646, 1670, 1916, 1979, 2161, 2961, 2986, 3182, 3909, 3960, 3993, 4467, 4487, 4625 und 5190. Nr. 122. 2

Reval, Creditcasse den 17. März 1871.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adeligen Creditcasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 16. März d. J. auch die letzten Nummern von der bei den Herren **Mendelsohn & Co.** sub Litt. S. 2 S. 3 und S. 4 contrahirten Anleihe sowohl des März- als September-Termins in die Kategorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind, von der sub Litt. S. 5 contrahirten Anleihe aber nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern:

sub Litt. S. 5.

Nr. 17773, 17794, 17812 und 17838 c.

Reval, Creditcasse den 17. März 1871.

Nr. 123. 2

No Saussnejas walsts waldischanas, Zehsu Kreisê, Kalzenawas basn. draudsê, tohp wissas pilsehtu un semmu polizijas laipnigi usaizinatas, pehz ta scheijenes walstslohzekla Ansch Pfeiffer, kas wehl schinnî gaddâ no Irschumuischas dsirnaw schenka isbehdsis un bes passes apkahrt blandahs, tam Ohsohlmuischas Ansch Ohsohl 25 rubli s. parradâ irr, ka arri galwas naudas naw maksajis, pakal meklehi, un kur to atrod, tam sawu parradu samaksaht likt, jeb topaschu, kà arrestantu schai walstswaldischanai eesuhtiht. Nr. 42. 2

Saussnejas walsts waldischanâ tai 19. Merz 1871.

Прокламы. Proclams

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das von der weiland Erbbesitzerin des Gutes **Woiseck**, Frau Emma **von Samson-Himmelstiern** geb. von Zoege-Manteuffel hinterlassene und allhier zur gesetzlichen Verhandlung eingegangene offene Testament nebst Codicill und zweien Beilagen bei diesem Hofgerichte am 19. April d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament sammt Codicill und zweien Beilagen der weiland Frau Emma von Samson-Himmelstiern geb. von Zoege-Manteuffel aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments sammt Codicill und Beilagen an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind, wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1151.

Riga, Schloß, den 15. März 1871. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des zur vereinigten **Papenhof-**, **Alt-Bilskenshof-**, **Bahnus-** und **Raudenhof**schen Landgemeinde verzeichneten Bauern Peter **Großwald** und des zur Landgemeinde des Gutes **Stolben** gehörigen Bauern Jahn **Kallning** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die Rechtsbeständigkeit der nachstehenden Contracte:

I. des am 3. November 1870 sub Nr. 190 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem zur vereinigten Papenhof-, Alt-Bilskenshof-, Bahnus- und Raudenhofschen Bauergemeinde verzeichneten Bauer Peter Großwald über die zu dem Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes **Klein-Roop** mit **Arensberg** gehörigen Hoflage oder Beigut **Rawlitz** mit der daselbst befindlichen Wassermühle und allen daselbst befindlichen Gebäuden und Appertinentien aller Art sammt dem zu Rawlitz gehörigen Hofesland-Streustück, genannt Etablissement Briwesemneek nebst daselbst befindlichen Gebäuden und Appertinentien, so wie dem ganzen Klein-Roopschen Antheil an dem sogenannten Sarum-See mit der Fischerei-Berechtigung daselbst mit allen Appertinentien solcher Gesammt-Besitzlichkeit und allen denselben gesetzlich zustehenden Rechten und den Gerechtsamen am 19. October 1870 abgeschlossenen und mit Additament von demselben Tage versehenen Contracts und

II. des am 18. November 1870 sub Nr. 199 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem zur Landgemeinde des Gutes Stolben gehörigen Bauer Jahn Kallning über die zum Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Klein-Roop mit Arensberg gehörige Hoflage Uexküll oder Eiken nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien und den solcher Hoflage gesetzlich zustehenden Rechten am 29. August 1870 abgeschlossenen Contracts oder — wider die Adjudication der sub I und II erwähnten Parcellen des Hofeslandes des Gutes Klein-Roop mit Arensberg an die genannten Bauern Peter Großwald und Jahn Kallning zu deren, von den auf Klein-Roop lastenden Forderungen gänzlich befreitem und nur für einen Theil der öffentlichen Abgaben und Leistungen des Gutes Klein-Roop, so wie für eine entsprechende, auf die vorgenannten Kaufobjecte zu übertragende Quote der Pfandbriefsschuld des Gutes Klein-Roop und für den Rest der Kaufschillinge verhafteten Eigenthum, resp. wider die Ausscheidung der genannten Parcellen aus dem Hypothekenverbande des Gutes Klein-Roop Einwendungen oder aber

B. aus irgend einem rechtlichen Titel an die vorberegten Parcellen des Gutes Klein-Roop, Forderungen oder Ansprüche formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem Gesammtgute Klein-Roop ruhenden Pfandbriefdarlehns-Forderung, so wie derjenigen, welche auf das Gesammtgut Klein-Roop ingrossirte Forderungen haben, so wie der Vertreter der öffentlichen Abgaben und Leistungen, deren Rechte unalterirt bleiben, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. April 1872 mit solchen ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit

dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur die oben sub A I und II erwähnten, am 3. und 18. November 1870 sub Nr. 190 und 199 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem Bauer Peter Großwald am 19. October 1870 und dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem Bauer Jahn Kalning am 29. August 1870 abgeschlossenen Kaufcontracte in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch die zum Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Klein-Roop mit Arensberg gehörige Hoflage oder Beigut Rawlitz mit der daselbst befindlichen Wassermühle und allen daselbst befindlichen sonstigen Gebäuden und Appertinentien aller Art, sammt dem zu Rawlitz gehörigen Hofesland-Streustück, genannt Etablissement Briwesemneek nebst daselbst befindlichen Gebäuden und Appertinentien, so wie dem ganzen Klein-Roopschen Antheil an dem sogenannten Sarum-See mit der Fischereiberechtigung daselbst, mit allen Appertinentien solcher Gesammtbesitzlichkeit und allen denselben gesetzlich zustehenden Rechten und Gerechtsamen aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Klein-Roop ausgeschieden und frei von allen in diesem Proclame nicht ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen dem zur vereinigten Papenhof-, Alt-Bilkenshof-, Bahnus- und Raudenhofschen Landgemeinde verzeichneten Bauer Peter Großwald, und die zu dem Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Klein-Roop mit Arensberg gehörige Hoflage Uexküll oder Ecken nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien und den solcher Hoflage gesetzlich zustehenden Rechten aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Klein-Roop ausgeschieden und frei von allen in diesem Proclame nicht ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen dem zur Landgemeinde des Gutes Stolben gehörigen Bauer Jahn Kalning zum Eigenthum adjudicirt werden soll. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß, den 25. Februar 1871.

Nr. 823. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Kaufmanns Aaron **Wulfsohn** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. September 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen; mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 265. 2

Riga-Rathhaus, den 2. März 1871.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе на наслѣдственномъ послѣ умершаго въ г. Ригѣ купца Аарона Вульфсона имуществѣ или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго либо лично, либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 2. Сентября 1871 года подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго срока небудутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратгаузъ, Марта 2. дня 1871 г.

№ 265. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen handeltreibenden Meschtschanins Jewgraf Prokowjew **Worobjew** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. September 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 2. März 1871.

Nr. 266. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе на наслѣдственномъ послѣ умершаго Рижскаго, торговлю производящаго мѣщанина Евграфа Прокофьева Воробьева имуществѣ или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго, либо лично, либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 2. Сентября 1871 г., подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго срока небудутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратгаузъ, Марта 2. дня 1871 г.

№ 266. 2

Demnach von der 1. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt **Riga** auf Ansuchen Dni. Adv. Pönigkau m. n. des Landwirths Peter **Heidock** ein Proclama zur **Mortificirung** des auf das dem Mandanten Recessentens gehörigen, allhier im Patrimonialgebiete an der alten Petersburger Straße sub Pol.-Nr. 96 belegene Höfchen **Weyershof** außer mehreren anderen Capitalien sich annoch ingrossirt befindende, vom Impetranten Heidock, zu Gunsten des Thomas Jacob Rückeuff am 10. September 1820 über ein Capital von 500 Rbl. S. und zu Gunsten des Gottlieb S. Leichsnering am 5. December 1824 über ein Capital von 4000 Rbl. ausgestellten Obligationsforderungen, in Betreff deren die Originalschulddocumente angeblich verloren gegangen, nachgegeben worden, — als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 15. September 1871, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogtei-Gerichts den 15. März 1871.

Nr. 275. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Pernau** werden bei der Bekanntmachung, daß das hierselbst deponirte offene Testament des weiland Lübeckschen Unterthans, Kaufmanns Friedrich **Heinrich Wrede**, am 23. April d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit allhier öffentlich verlesen werden soll, alle Diejenigen, welche wider das Testament Einsprache erheben, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Protestationen resp. Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 4. Juni 1872 Vormittags, unter Beibringung gehöriger Beweise, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte allhier beim Rathe einzubringen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, in der Testamentssache aber erkannt werden wird, was Rechtens. Wonach zu achten. Nr. 678. 3

Pernau, Rathhaus den 27. März 1871.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Pernau**, werden Alle und Jede, welche wider das von dem verstorbenen ehemaligen St. Petersburgschen Kaufmann, hiesigen hausbesitzlichen Einwohner Wilhelm **Oltoff**, am 11. Februar a. c. errichtete und am 9. März eröffnete und publicirte Testament zu protestiren, sowie Diejenigen, welche Anforderungen oder sonstige Ansprüche an den Verstorbenen geltend zu machen gesonnen sein sollten, hierdurch und kraft dieses Proclams aufgefordert und zwar Erstere in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens am 22. April 1872 und Letztere in der Frist von sechs Monaten a dato, also spätestens am 11. September dieses Jahres ihre Protestationen, resp. Anforderungen und Ansprüche in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe zu exhibiren und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf der obigen peremtorischen Fristen Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt werden wird, in der obschwebenden Testaments- und Nachlaßsache aber ergehen soll, was Rechtens. Wonach sich zu achten. Nr. 577. 1

Pernau, Rathhaus den 11. März 1871.

Kad Butschauskas muischas pusfgraudneeks Jahn Uppes (Zehsu kreisê Zeswaines draudsê) irr konkursî krittis un winna mantas tiks okzijonî pahrdohtas, tad teek wissi tee, kurreem no ta Jahna Uppes parradu prassischana buhtu, ar scho usaizinati 3 mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas tè usdohtees, jo wehlaki netiks neweens peenemts bet pehz likkuma isdarrihts. Nr. 43. 2

Butschauskas walsts teesâ tannî 5. Merz 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Heinrich Basch als Grundbesitzer des Turnishofschen **Wihzep-Gesindes**, der Jurre und Indrick Dsilne als Grundbesitzer des Turnishofschen **Leies-Sihle-Gesindes** und der Andrees Wihtol als Grundbesitzer des Turnishofschen **Glohsche-Gesindes**, nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß:

1. Der Heinrich Basch das Wihzep-Gesinde, groß 21 Thlr. 10 Gr., dem Turnishofschen Bauer Andrees Leelaus für den Preis von 3450 Rbl.
2. Der Jurre Dsilne das Leyes-Sihle-Gesinde, groß 26 Thlr. 63 Gr., seinem Bruder Indrick Dsilne für den Preis von 3750 Rbl. S.
3. Der Andrees Wihtol das Glohsche-Gesinde, groß 16 Thlr. 86 Gr., dem Turnishofschen Bauern Karl Dsilne für den Preis von 2700 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute **Turnishof** ingrossirten Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossirter Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genanter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 947.

Gegeben Wenden den 25. Februar 1871. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Erben des weil. Herrn F. A. von Hübbenet als Erbbesitzer des im Pernigelschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Ulpisch**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller derjenigen, welche auf dem Gute Ulpisch bei Einem Erlauchten

Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken adjudicirt werden soll.

Priesche, 13 Thlr. 43 Gr. groß, dem Bauer Mikkel Muskart für den Preis von 2400 Rbl. S.

Wolmar, den 23. Februar 1871. Nr. 418. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr A. von Gürgens, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Cawelechtschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ullila** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke auf nachstehend genannte Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Ullila ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, und Erbwie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Ullila ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 5. August 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Otsa, groß 29 Thlr. 67 Gr., auf die Bauern Tönnis und David Pehka für den Preis von 3550 Rbl.
2. Lillo, groß 22 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Gustav Kallas für den Preis von 3060 R.
3. Tawitse, groß 23 Thlr. 46 Gr., auf den Bauer Tönnis Luck für den Preis v. 3240 R.
4. Wannausse, groß 19 Thlr. 43 Gr., auf den Bauer Jaan Korf für den Preis v. 2400 R.
5. Jaaska, groß 22 Thlr. 69 Gr., auf den Bauer Jaak Pehka für den Preis v. 3083 R.
6. Siminona, groß 16 Thlr. 56 Gr., auf den Bauer Johann Pechmann für den Preis von 2495 Rbl.
7. Mattu Hans, groß 18 Thlr. 6 Gr., auf den Bauer Jaan Lucks für den Preis v. 2350 R.
8. Ukko, groß 31 Thlr. 44 Gr., auf den Bauer Jürri Zion für den Preis von 2800 Rbl.
9. Sibula und Komsi, groß 36 Thlr. 72 Gr., auf den Bauer Hans Kaddaja für den Preis von 4500 Rbl.
10. Peebo, groß 24 Thlr. 85 Gr., auf den Bauer Johann Kriesa für den Preis von 3325 R.
11. Matsi, groß 32 Thlr. 1 Gr., auf den Bauer Gabriel Kriesa für den Preis von 4300 Rbl.
12. Eriko, groß 29 Thlr. 19 Gr., auf den Bauer David Rattnik für den Preis von 3575 R.
13. Mattu, groß 22 Thlr. 39 Gr., auf den Bauer Ludwig Luhar für den Preis von 2680 Rbl.
14. Andiko, groß 22 Thlr. 28 Gr., auf den Bauer Karl Puiss für den Preis v. 3000 R.
15. Lippi, groß 26 Thlr. 15 Gr., auf den Bauer Emil Saar für den Preis von 3401 Rbl.
16. Tinni, groß 29 Thlr. 7 Gr., auf den Bauer David Jürgenson für den Preis von 3680 R.
17. Tootsi, groß 28 Thlr. 37 Gr., auf den Bauer Johann Ungarsohn für den Preis von 3450 Rbl.
18. Alla, groß 27 Thlr. 54 Gr., auf den Bauer Ludwig Saar für den Preis von 3588 Rbl.
19. Juhhu Karel, groß 25 Thlr. 73 Gr., auf den Bauer Friedrich Reinhold für den Preis von 3455 Rbl.
20. Kichwa, groß 30 Thlr. 18 Gr., auf den Bauer Ado Luitt für den Preis von 3900 R.
21. Jaasi, groß 27 Thlr. 10 Gr., auf den Bauer Johann Wargo für den Preis von 3800 R.
22. Annuka, groß 22 Thlr. 41 Gr., auf den Bauer Tönnis Aasu für den Preis v. 2900 R.
23. Lauri, groß 19 Thlr. 8 Gr., auf den Bauer Juhann Lenzo für den Preis von 2672 Rbl.
24. Soggoli, groß 21 Thlr. 50 Gr., auf den Bauer Hans Kurrik für den Preis v. 2695 R.
25. Ermatsi, groß 27 Thlr. 48 Gr., auf den Bauer Tönnis Perna für den Preis von 3850 Rbl.
26. Olleskj, groß 28 Thlr. 64 Gr., auf den Bauer Karl Laursohn für den Preis von 4300 Rbl. Nr. 168. 2

Dorpat, Kreisgericht, am 5. Februar 1871.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfalliges Ansuchen des Kaufmanns Matthias Ludwig George behufs Herbeiführung seiner Befriedigung für seine zur Execution gediehene Obligationsforderung von 1000 Rbl. nebst rückständigen Renten und Kosten das seiner Debitrix, der Ida **Rosenberg** geb. Jacobson gehörige, im Badeorte Dubbeln sub Nr. 18 a belegene Immobil nebst Appertinentien bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 14., 15. und 16. Juni d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 17. Juni d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs, wie nicht minder alle Kosten der Einweisung in den Besitz des qu. Immobils allein und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen und zu bezahlen habe;

2) daß der Meistbieter das in Rede stehende Immobil in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen habe;

3) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags den Meistbotschilling sammt Weilrenten á 5% pro anno vom Zuschlagstage ab zur Vermeidung einer abermaligen Subhastation des qu. Immobils für seine, des Meistbieters Gefahr und Rechnung bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu berichtigen. Nr. 1065. 3

Riga-Schloß, den 9. März 1871.

Diejenigen, welche das Recht, die Abgaben **für die Benutzung der Dünafloßbrücke für das Jahr 1871 zu erheben** — in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 6., 8. und 13. April d. J. um 12 Uhr Mittags festgesetzten Torgen zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 24. März 1871.

Nr. 436. 3

Лица желающія брать въ откупъ право взиманія сбора за проѣздъ чрезъ Двинскій пловучій мостъ и за другаго рода пользованіе онымъ мостомъ на 1871 годъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской коммисіи городской кассы 6., 8. и 13. числа Апрѣля мѣсяца, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до торговъ касающихся и для представленія залоговъ. № 436. 3

г. Рига, ратгаузъ 24. Марта 1871 года.

Рижская инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться при Курляндской Казенной Палатѣ въ Митавскомъ замкѣ 14. числа Апрѣля сего года, на принятіе въ оной въ арендное содержаніе въ Курляндской губерніи, Доблѣнскомъ уѣздѣ казенныхъ имѣній: Вирцау и Гросъ-Шведговъ, съ поземельными угодьями и строеніями, на срокъ съ 23. Апрѣля 1871, по 23. Апрѣля 1872 года.

Торгъ будетъ производиться изустный, съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, отдѣльно на каждое изъ вышеозначенныхъ имѣній, безъ раздробленія статей, кромѣ состоящихъ на мызахъ отдѣльныхъ оброчныхъ статей, какъ то: корчмы и фруктовыхъ садовъ, сіи послѣдніе могутъ быть допущены.

Залогъ назначается въ обезпеченіе исправнаго платежа оброка, до половины годовой арендной платы, или 50% и сверхъ того въ обезпеченіе цѣлости казенныхъ строеній 20% съ годовой арендной платы.

Не желающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется прислать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть писаны по установленной формѣ, съ означеніемъ прописью предлагаемой цѣны на каждое имѣніе или отдѣльную оброчную статью, которая допускается, съ приложеніемъ залога, въ означенномъ выше размѣрѣ, которые должны быть поданы отнюдь не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга. Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ, лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанные объявленія, равно не будутъ принимаемы вызовы присланные по телеграфу.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ, въ обезпеченіи опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго платежа оброка и цѣлости сохраненія казенныхъ строеній могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, а въ назначенное для сего число, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ съ 12 часовъ утра.

Торговыя условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Курляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI т. 2 ч. устава торговаго и съ соблюденіемъ условій, опредѣленныхъ съ 728 ст. того же устава.

Къ торгу допускаются лица всѣхъ сословій по закону имѣющія право въ нихъ участвовать (въ томъ числѣ и уполномоченные отъ крестьянскихъ обществъ и товариществъ, составленные изъ крестьянъ если они представятъ узаконенные залоги). № 375. 3

Die Rigasche Ingenieur-Distanz macht bekannt, daß unter den im vorstehenden russischen Text näher bezeichneten Bedingungen am 14. April c. um 12 Uhr Mittags beim Kurländischen Kameralhof die Güter **Würzau** und **Groß-Schwethof** nebst Ländereien und Gebäuden für die Zeit vom 23. April 1871 bis 23. April 1872 im Wege des Meistbots verpachtet werden sollen. Nr. 375. 3

Von der I. Livländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Entrichtung von der hohen Krone zustehender Accise für im Libbienschen Brennereikeller durch Minderbrand fehlenden Spiritus, auf dem im Wendenschen Kreise und Sesswegenschen Kirchspiele belegenen **Gute Libbien** am 16. April d. J. ein Quantum von circa 5400% (fünf tausend vier hundert Prozent) wasserfreien Alkohols gegen gleich baare Zahlung meistbietlich versteigert werden wird. Es werden somit die resp. Kaufliebhaber aufgefordert, sich am benannten Termin, um 8 Uhr Morgens, auf dem Gute Libbien zahlreich einfinden zu wollen.

Wenden, Bezirks-Steuer-Verwaltung den 21. März 1871. Nr. 333. 2

In Grundlage der Vorschrift der Baltischen Domainen-Verwaltung vom 1. März c. Nr. 1148 werden die im Pernauschen Kreise, dem Torgel-Kirchspiele unter dem Krongute **Suik** belegenen Obrockstücke:

die **Windmühle**, mit der ausgerechneten Revenüe von 25 Rbl. 85 Kop.

die **Wassermühle**, mit der ausgerechneten Revenüe von 103 Rbl. 91 Kop.

vom 23. April 1871 ab, zum 12-jährigen Pachtbesitz bei dem Arensburgschen Polizeigerichte mittelst Torg und Peretorg am 13. und 16. April c. Mittags 12 Uhr in Ausbot gestellt werden, weshalb

Pachtliebhaber von mir aufgefordert werden, sich persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte unter Beibringung ihrer Standesbeweise und der erforderlichen Saloggen, im Betrage der Jahrespachtsumme und des dritten Theils vom Werthe des Gebäudes, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine im Locale des Arensburgschen Polizeigerichts zur Verlautbarung ihres Pachtgebots einzufinden.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung dieser Obrockstücke, sowie die inventarienmäße Beschreibung derselben, können bei mir an allen Wochentagen, und an den Tagen des Ausbots bei dem Polizeigerichte, eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swod der Gesetze (Ausgabe 1857) auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 206. 2

Beamter zu besonderen Aufträgen der Baltischen Domainen-Verwaltung **A. Faehlmann.**

Arensburg, am 23. März 1871.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что на удовлетвореніе закладной, выданной титулярнымъ совѣтникомъ Францемъ Девіенъ подполковнику Николаю Соболеву въ суммѣ 7500 руб., неустойки 1000 руб. и процентовъ 307 руб., назначенъ въ публичную продажу принадлежащій Девіену домъ, состоящій въ городѣ Царскомъ Селѣ, 3 части, по лѣвой сторонѣ Павловскаго шоссе подъ № 3. Домъ этотъ деревянный съ мезониномъ на каменномъ подвальномъ этажѣ, построенъ изъ бревенъ, стѣны съ наружи обшиты досками и окрашены масляною краскою, цоколь подвальнаго этажа выведенъ изъ кирпича, оштукатуренъ и окрашенъ, крыша крыта желѣзомъ и окрашена; длина дома 8, ширина 9 сажень, вышина $3^1/_2$ сажени. Въ подвальномъ этажѣ комнатъ: для прислуги девять, двѣ кухни; въ этажѣ 7 комнатъ, двѣ переднихъ, въ мезонинѣ 5 комнатъ и одна передняя. При домѣ имѣются строенія: флигель деревянный бревенчатый, крытый тесомъ и имѣющій по фасаду 3, въ глубину 10 сажень, въ вышину 2 сажени, прачешная и дворницкая, каретный сарай, конюшня о 6 стойлахъ, два сарая для дровъ, ледникъ; земли подъ домомъ 2400 квадратныхъ сажень; все это имѣніе оцѣнено въ 3000 руб. сер.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія „10. Мая сего 1871 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Марта 3. дня 1871 года. № 1617. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургскаго акцизнаго управленія, на пополненіе недоимки въ количествѣ 23,899 руб. $74^1/_2$ коп., числящейся на тайномъ совѣтникѣ Булычевѣ за купленную имъ въ 1868 году въ Таврической губерніи соль, назначено въ продажу имѣніе вдовы дѣйствительнаго тайнаго совѣтника графини Прасковьи Петровны Кутайсовой, состоящее С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 2 стана и заключающееся въ ненаселенной пустошѣ подъ названіемъ отрѣзной отъ села Мыслова, въ коей числится земли: пахатной 65 дес., сѣнокосной 40 дес., по суходолу и болоту лѣса съ сѣнокосами 4676 дес. 480 саж., подъ проселочными дорогами 4 дес. 1500 саж., подъ рѣчкою, ручьемъ и полуручьями 20 дес. 2100 саж., подъ чистымъ болотомъ 1992 дес. 384 саж. а всего 6728 дес. 2064 саж. Означенное имѣніе оцѣнено въ 4985 руб. 60 к.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга „14. Мая 1871 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. № 2203.

Марта 5. дня 1871 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: Академику Ступину по 4 заемнымъ письмамъ съ % и неустойкою 9158 руб. $65^3/_4$ коп. и капитану Мустафину по передачѣ губернскому секретарю Астафину 66 р. 60 к., назначено во вторичную продажу имѣніе коллежскаго регистратора Павла Афонасьева Полушкина, состоящее Нижегородской губерніи, Княгининскаго уѣзда, во 2 станѣ, въ деревняхъ: Чергати и Шильниковѣ, отстоящихъ другъ отъ друга въ отдѣльныхъ мѣстахъ, разстояніемъ на 7 верстъ, въ коемъ состоитъ при деревнѣ Чергати, земли, отошедшей въ надѣлъ крестьянамъ 11 душъ, усадебной 2064 саж., пахатной 29 дес. 386 саж., въ числѣ коей, одна дес. сѣнокосной общаго съ владѣльцемъ выгона $1696^3/_4$ саж. и при деревнѣ Шильниковѣ всей земли 121 дес. 666 с., въ томъ числѣ, въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца, пахатной 20 дес. 716 саж. и въ постоянномъ пользованіи 37 душъ крестьянъ 100 дес. 2350 саж. Описанныя деревни оцѣнены по слѣдующему выводу крестьянскій надѣлъ по причитающейся за него выкупной суммѣ, по деревнѣ Черлати въ 1367 р. 48 коп. и Шилькиново въ 4599 руб. $69^1/_4$ коп. и земля за надѣломъ, по доходу въ 400 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „7. Мая 1871 г." съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Торги будутъ произведены отдѣльно на каждую деревню, и какъ вторичные, по ст. 2090 X т. ч. II будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. № 1802. 1

Февраля 16. дня 1871 г.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Минскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 73,591 руб. назначено во вторичную продажу имѣніе помѣщика Густава Антонова Язвинскаго, заключающееся въ застѣнкѣ „Митровщизна," состоящее Минской губерніи и уѣзда во 2 станѣ, въ коемъ земли, находящейся въ постоянномъ пользованіи владѣльца: усадебной 5 дес. 1991 саж., пахатной 50 дес., сѣнокосной 15 д. 1868 саж., неудобной 85 дес., лѣсовъ строеваго и дровянаго 128 дес. 1809 саж., итого 200 дес. 953 саж., земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ, кромѣ 60 дес. 2215 саж. лѣсу въ числѣ 128 дес. 1809 саж. расположенной отъ застѣнка въ полуверстѣ. Строенія: четыре дома деревянные, крытые соломою, изъ нихъ одинъ новый, и при нихъ разнаго рода хозяйственныя строенія. Имѣніе это по 10 лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 1660 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „7. Мая 1871 года" съ узаконенною чрезъ три переторжкою, и будутъ продаваться съ переводомъ на покупщика, на основаніи 2120 Ст. X Т. ч. 2 сверхъ покупной цѣны, казенной недоимки, сколько ея на этомъ имѣніи по день торга окажется, и что торги эти, какъ вторичные, по 2090 Ст. 27 X Т. будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія. № 1497. 1

Февраля 16. дня 1871 г.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Олонецкаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: купцу Федору Буркину по векселю 1500 руб. Гусевой 300 руб. довѣренному купца Невоютина, Ярославцеву 125 руб. и купцу Набилкову 140 руб. назначено во вторичную продажу имѣніе наслѣдниковъ Вытегорскаго 3. гильдіи купца Ивана Панфилова Новинскаго, состоящее въ г. Вытегрѣ по плану подъ № 256 заключающееся въ слѣдующемъ: 1) двухъ этажный деревянный домъ на каменномъ фундаментѣ, длиною 8 саж. 2 арш., шириною $8^1/_2$ саж. крытый тесомъ о 15 комнатахъ съ 2 кухнями, 2) флигель крытый тесомъ длиною 3, шириною 4 саж., въ немъ помѣщаются: прачечная и баня и 3) каретникъ и конюшня съ сѣноваламн. Имѣніе это оцѣнено въ 2500 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „7. Мая 1871 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ переводомъ на покупщика, на основаніи 2120 ст. X т. ч. 2, сверхъ покупной цѣны, казенной недоимки, сколько ея на этомъ имѣніи, по день торга окажется, и что торги сіи, какъ вторичные по ст. 2090 будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. № 1861. 2

Февраля 16. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: С.-Петербургскому купцу Семену Гостеву по заемному письму 500 р. съ %, крестьянину Ксенофонту Степанову 56 р. $84^3/_4$ к., казенной недоимки государственныхъ податей и повинностей 75 руб. 60 коп., гербовыхъ пошлинъ 4 руб. 80 коп. и земскаго сбора и на мировыя учрежденія 181 руб. $16^1/_2$ коп. назначено во вторичную продажу имѣніе отставнаго штабсъ-капитана Алексѣя Степанова Обернибесова, состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 2 стана въ 1 части пустоши Крайковой, въ коемъ земли пахатной 3 дес. 200 саж., сѣннаго покосу 1 дес. 720 саж., подъ проселочною дорогою 573 саж. подъ болотомъ 14 дес. 930 саж., подъ полурѣчькою и ручьями 1 дес. 120 саж. дровянаго лѣсу 428 дес. 2384 саж. итого 449 дес. 127 саж. Изъ этаго числа исключаются поступившія въ даръ дворовой женщинѣ Обернибесова 40 дес. и затѣмъ подлежитъ продажѣ 409 дес. 127 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 965 руб.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „10. Мая 1871 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка по 2090 ст. X т. части 2 будутъ послѣдніе, окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.

Января 13. дня 1871 года. № 1557. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Крестецкаго уѣзднаго полицейскаго управленія, на удовлетвореніе долга коммерціи совѣтнику Ивану Великанову по заемному письму остальныхъ 61 руб. $3^1/_3$ коп. и % съ 18. Іюня 1857 г. по 1. Іюня 1870 г. 180 руб. 33 коп. назначено во вторичную продажу имѣніе наслѣдниковъ умершаго корнета Александра Николаева Завалишина, дѣтей его: Ореста, Евгенія, Сергѣя, Леонида, Александра, Николая, Петра, Софьи, Александра, Ольги, и Натальи Завалишиныхъ, состоящее Новгородской губерніи, Крестецкаго уѣзда, 1 стана, Лажинскаго погоста въ пустошѣ Крутцѣ 1 части, въ коемъ: лѣсу строеваго и дровянаго по покосу 66 дес. 419 саж., лѣсу дровянаго по болоту 12 дес. 540 саж., подъ полурѣчкою и рѣчкою 980 саж. итого 78 дес. 1939 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 468 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „4. Мая 1871 г." съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X. Т. ч. II, будутъ послѣдніе окончательные.

Февраля 10. дня 1871 года. № 1680. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ ономъ по требованію Витебскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 2398 р. 25 коп. съ %, назначено во вторичную продажу имѣніе наслѣдниковъ помѣщика Владислава Лассовскаго, состоящее Витебской губерніи, Себежскаго уѣзда въ сѣльцѣ Васильевщинѣ, въ коемъ оставшейся за надѣломъ крестьянъ земли: пахатной 75 дес. 489 саж., подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 390 дес. 315 саж., подъ лугами 36 дес. 631 саж., подъ усадьбою и огородомъ 5 дес., подъ дорогами и зарослями 25 дес., а всего 531 дес. 1435 саж., при имѣніи находятся слѣдующія строенія: деревянный одно-этажный домъ, крытый дранью, длиною 9 шириною 6 саж. изба, скотный дворъ, баня, амбаръ, два сарая, хлѣвъ, баня, дегтярный заводъ безъ внутренняго устройства и фруктовый садъ. Имѣніе это, по 10 лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 3400 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „4. Мая 1871 г." съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи торги, какъ вторичные, по ст. 2090 т. X. ч. 2 будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.

Февраля 16. дня 1871 г. № 1740. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Bericht über die 358. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte u. Alterthumskunde der Ostseeprovinzen in Riga, am 10. März 1871.

Der Secretair zeigte den Erhalt folgender Schriften an: Von der Estländischen literärischen Gesellschaft zu Reval: Pabst. Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands. Bd. 1. Heft 3. Reval 1870. — Von dem hiesigen Technischen Verein: Notizblatt des Technischen Vereins. 7. u. 8. Jahrgang 1868. 1869. 4°. — Von dem Verein für Geschichte der Mark Brandenburg zu Berlin: Märkische Forschungen XII. Bd. Berlin 1868. Von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg: Memoires Tome XV. № 2—8. Tome XVI. № 1—9. — Von dem Livländischen statistischen Comité: Eckhardt, Material zu einer allgemeinen Statistik Livlands und Oesels. 4. Jahrgang. Riga 1870. 4. — Verschiedene Drucksachen von Herrn Buchdrucker Müller. — Ein Portrait in einer Handzeichnung mit dem Monogramm H. S. von Hrn. Buchhändler Kymmel (Bibliothek-Secretair Karl Petersen in Dorpat). — An Fortsetzungen: Die laufenden Nummern der Baltischen Wochenschrift. — Correspondenzblatt des Gesammtvereins rc. 1871, Nr. 1.

Herr Redacteur Pezold theilte mit, ihm sei der Auftrag geworden, für das Nagler'sche Künstlerlexikon, das in 2 Auflagen erscheinen solle, biographische Notizen über baltische Künstler zu liefern und erbat sich dazu die Unterstützung der Mitglieder der Gesellschaft durch Mittheilung ihnen etwa bekannter betreffender Lebensumstände, Werke rc. der betreffenden Männer, was denn auch bereitwilligst zugesagt wurde. Hierauf theilte Herr Stadtbibliothekar Berkholz aus dem Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg die Resultate der an Ort und Stelle im Bauskeschen Kreise von Herrn Akademiker Wiedemann im vergangenen Sommer angestellten Nachforschungen über die seit etwa 2 Generationen ausgestorbenen Kreewingen mit. Dieser ausgezeichnete Kenner finnischer Sprachen überzeugte sich aus den noch so dürftigen erhaltenen Sprachreste (hauptsächlich in einem 1816 geschriebenen Briefe des Pastors Lutzau zu Alt-Rahden an Pastor Benjamin Bergmann enthalten) der leider im v. Ditmarschen Nachlasse geblieben, daß der Kreewingen Sprache weder estnisch, noch finnisch, sondern wotischen Dialektes gewesen sei, der nordöstlich von Narva im Petersburger Gouvernement gesprochen wird und stellt die äußerst plausible Hypothese auf, die Kreewinger stammten eben daher, nämlich von in die Gegend von Bauske übergesiedelten durch den Ordensmeister Finck von Overbergen c. 1447 in Ingermanland gemachte Kriegsgefangenen, welche Annahme noch durch die Ueberlieferung eine weitere Verstärkung erhält, daß dieser Ordensmeister auch die Bauskenburg gebaut habe. Aus dem so eben erschienenen 3. Hefte der Revaler Beiträge wurde sodann eine von Herrn Inspector emer. Rußwurm im Auftrage der estländischen Ritterschaft verfaßte biographische Skizze des Weltumseglers und russischen Admirals Fabian v. Bellingshausen (geb. 1778 in Estland, gest. 1852 als Gouverneur von Kronstadt) verlesen. Herr Redacteur Pezold machte zum Schluß einige Mittheilungen über Schloß Lohde in Estland und die unter Katharina II. dahin verbannte Prinzessin von Würtemberg.

Die neue Gespinnstpflanze Ramié.

In dem südlichen Theile der Vereinigten Staaten ist in der jüngsten Zeit eine neue Gespinnstpflanze vielfach in Kultur genommen worden. Diese Gespinnstpflanze ist ursprünglich auf der Insel Java zu Hause und gelangte schon im Jahre 1844 nach Europa; der botanische Name derselben ist Boehmeria tenacissima. Die Pflanze zeichnet sich durch Schönheit und Stärke ihrer Faser aus und erregte daher in Europa in gewerblichen Kreisen mehrfach Aufsehen. Seit ungefähr 20 Jahren hob sich ihre Kultur in Ostindien ganz außerordentlich, so daß jährlich ein bedeutendes Quantum nach Europa gelangte, wo es häufig zu Stoffen verarbeitet wurde, welche sich durch feine Qualität, besondere Stärke, Schönheit, Vollendung, eine dem feinsten Leinen ähnliche Textur und einen schönen Seidenglanz auszeichneten.

Die Einführung der Ramié in Nordamerika geschah im Frühjahr 1867 auf Veranlassung verschiedener europäischer Fabriken. Gegenwärtig betrachtet man dort die Faser der Boehmeria tenacissima als besser in vieler Hinsicht, wie die der meisten anderen Gespinnstpflanzen, jedenfalls aber als außerordentlich werthvoll für die Manufaktur. Schon jetzt kann die Nachfrage aus der alten Welt kaum befriedigt werden. Als Vorzüge dieser Pflanze gegenüber der Baumwolle und anderen Nutzgewächsen wird nach amerikanischen Berichten Folgendes geltend gemacht. Es eignen sich Boden und Witterung der Südstaaten ganz vorzüglich für ihren Anbau, welcher einen lockeren Sandboden und ein gemäßigtes Klima verlangt. Ueberall, wo Baumwolle wächst, ist auch die Kultur der Ramié vollständig gesichert; es ist aber kein Zweifel daran, daß sie auch überhaupt in Gegenden gemäßigter Himmelsstriche ganz gut gedeiht, wie dieses ja die Versuche in Deutschland zur Genüge bewiesen haben. Da sich gegenwärtig die Mehrzahl der Landwirthe und Pflanzer in den Südstaaten Nordamerika's in Verhältnissen befindet, welche sie die großen Ausgaben für die Baumwoll- und Zuckerkultur scheuen lassen, so haben sie sich mit Vorliebe gerade auf diejenigen der Ramié geworfen, welche weder durch die Witterung leidet, noch, so viel bis jetzt bekannt ist, durch irgend ein Insekt. Eine Ramié-Pflanzung verlangt nur geringes Anlagekapital und wenige Bearbeitungskosten; da die Pflanze mehrjährig ist, so bedarf sie auch nicht jedes Jahr erneuter Bestellung. Ueberall in den Südstaaten kann die Ramié dreimal im Jahr geerntet werden und es beträgt der Schnitt vom Acre ungefähr 900—1200 Pfund, was einen jährlichen Durchschnittsertrag von beinahe 3000 Pfund Rohfaser ausmacht, von der gegenwärtig in Europa das Pfund 10 Cents werth ist. Bei der Zubereitung der Faser findet ein Verlust von ungefähr der Hälfte statt, während der Werth sich dann auf 65 Cents per 100 Pfund erhöht. Schon hiernach müßte die Ramié, welche nur geringe Bearbeitung verlangt, eine der vortheilhaftesten Nutzpflanzen sein. Die spinnreif zubereitete Faser ist sehr schön weiß, sanft und glänzend, so daß sie im Aussehen der besten Rohseide nichts nachgiebt; nebenbei ist sie stärker als der festeste Flachs und nimmt die schwierigsten Färbungen an, ohne etwas von ihrer Stärke oder ihrem Glanze zu verlieren.

Für den Anbau ist ein reicher, tiefer Sandboden der geeignetste und zwar thut man am besten, die erste Anlage in Pflanzenbeeten vorzunehmen, worin die Stecklinge sich bis zu einer gewissen Höhe entwickeln. Im Feld gedeiht sodann die Pflanze in jedem einigermaßen guten, leichten Boden. Sobald die Stengel eine Höhe von 6—8 Fuß erreicht haben, sind sie zur Ernte reif; im Nothfall kann aber die Pflanze noch eine Woche oder länger ohne Schaden im Felde bleiben. Zum Abschneiden der Stengel bedient man sich eines gewöhnlichen Messers und hat nur darauf zu sehen, daß sie nicht ganz dicht am Boden abgeschnitten werden. Statt dessen kann man auch die ganzen Stengel ausziehen, wie beim Hanf, wenn sie noch nicht zu trocken sind — eine Arbeit, welche fast noch leichter zu vollziehen ist und auch eine bessere und längere Faser liefert. Zur weiteren Verarbeitung dient jede gewöhnliche Flachsbreche oder eine der neueren besseren Flachsbrechmaschinen. Für den Verkauf wird die Faser in Bündel und diese in Säcke oder Ballen gepackt wie Baumwolle. Die Ramié kann zu jeder Bestellungszeit im Jahr angebaut werden, jedoch hält man die Frühjahrs-Aussaat für die geeignetste und beste. Kälte thut ihr nichts, sobald nicht der Boden bis über 6" Tiefe ausfriert und dieser Frost mehrere Tage hinter einander anhält.

Zu bemerken ist noch, daß die Ramié nicht, wie irrthümlich häufig angenommen wird, identisch ist mit dem bekannten Chinagrase; sie gehört zwar zu derselben Pflanzenfamilie, steht aber in einer anderen Ordnung. Das Chinagras wird durch Samen fortgepflanzt, verlangt eine schwierigere Behandlung und die Faser ist weit geringer, wie diejenige der Ramié. Letztere läßt sich blos durch Wurzelschößlinge fortpflanzen und liefert das feinste Gespinnst von allen Urticeen. Wegen Bezugs von Wurzelschößlingen oder wegen näherer Auskunft kann man sich an die Firma J. Bruckner, 104 Gravier Street in New-Orleans wenden.

(Steiermärkisches Industrieblatt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank am 31. März 1871.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	6,363,770	Rbl.	S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	791,783	„	„	43	„
Diverse Debitores	813,031	„	„	40	„
Inventarium	4,000	„	„	—	„
Werthpapiere	1,326,051	„	„	22	„
Zinsen auf Werhtpapiere	1,574	„	„	69	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto rc.	6,173	„	„	41	„
Cassa-Bestand	371,765	„	„	22	„
Giro-Conto bei dem Reichsbank-Comptoir	691,000	„	„	—	„
	10,369,149	Rbl.	„	37	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	554,079	„	„	24	„
Einlagen	6,444,509	„	„	68	„
Diverse Creditores	1,411,300	„	„	4	„
Zinsen und Gebühren	173,781	„	„	92	„
Zinsen auf Einlagen	50,986	„	„	78	„
Giro-Conten	1,634,491	„	„	71	„
	10,369,149	S.-Rbl.		37	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. 3⁶/₁₀ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl;
für den Bankschein Lit. B.*) 4³²/₁₀₀ pCt. pro anno,
d. i. 1²/₁₀ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. 4⁶⁸/₁₀₀ pCt. pro anno,
d. i. 6⁵/₁₀ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. 5⁴/₁₀₀ pCt. pro anno,
d. i. 1⁴/₁₀ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 9 pCt. pro anno,
„ „ Waaren 8½ „ „
für Darlehen auf Werthpapiere 8½ pCt. pro anno.
„ auf gegenseitigen Ruf 7½ „ „
Wechsel . . . . . 7—8 „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfall, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:
für die in Riga zahlbaren ³/₈ % und
„ „ auswärts „ ³/₄ % Provision —
außerdem werden spesenfrei eingelöst und zwar fortlaufend:
die Coupons der Pfandbriefe des Estländischen adeligen Creditvereins,
„ „ des Rig. städtischen Häuser-Creditvereins,
„ „ der Riga-Mitauer Eisenbahn-Actien,
„ „ „ „ „ Obligation.
und im Termin
die Coupons der Rigaer Gas- u. Wasserwerk-Oblig.,
giebt Anweisungen auf Moskau, Warschau, Dorpat, Reval, Nishni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab, letztere zu nachfolgenden Sätzen:
von Rbl. 200 bis Rbl. 3,000 à ¼ %
„ „ 3,001 „ „ 10,000 „ ⅛ %
von Rbl. 10,001 bis Rbl. 20,000 à 1 ‰
„ „ 20,001 „ „ 30,000 „ ¾ ‰
über „ 30,000 à ½ ‰
und besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, hier und an anderen Plätzen, sowie die Ausgabe von Accreditiven gegen Berechnung von ¼ % Provision.

Die speciellen Regeln über alle die Bank betreffenden Geschäfte sind in Deutscher und Russischer Sprache unentgeltlich bei der Bank zu haben.

Das Directorium.

*) Anmerkung. Der Zinsfuß für den Bankschein Lit. B wird hinfort betragen:
a innerhalb der ersten 3 Monate für jeden vollen Monat 4³²/₁₀₀ pCt. pro anno,
b. nach Ablauf des ersten Monats für angefangene Monate 3 pCt.
c. pro anno,
für mindestens 3 Monate alte Scheine für die ganze abgelaufene Zeit 4³²/₁₀₀ pro anno.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 2. Апрѣля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)